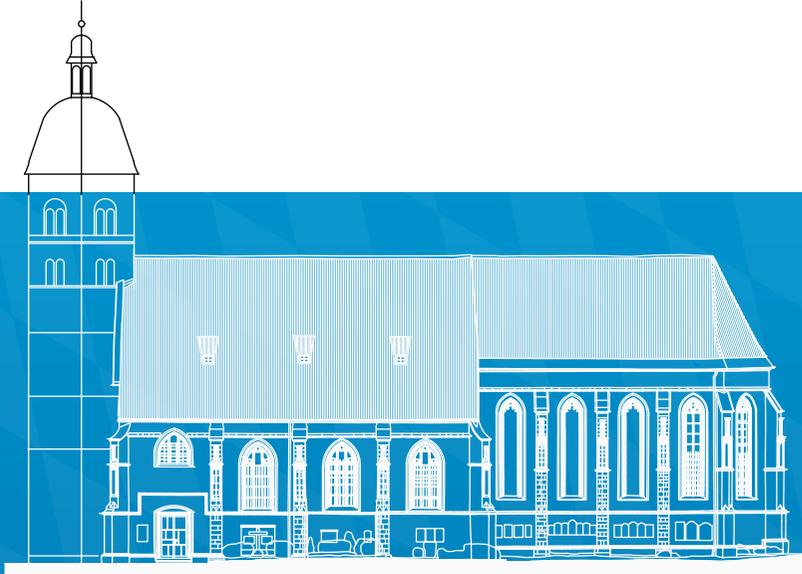




Planungs- und Baubeteiligte

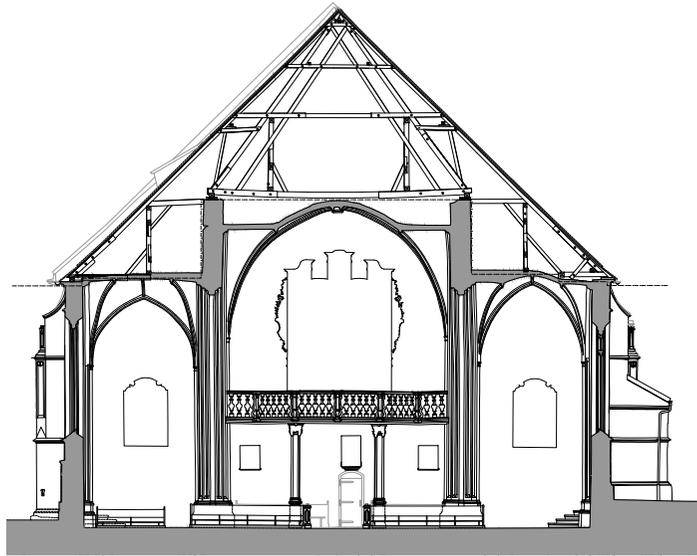
Bauherr	Freistaat Bayern Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus Pfarrkirchenstiftung Bogenberg
Projektleitung Denkmalpflege	Staatliches Bauamt Passau Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, München
Planung und Bauleitung Tragwerksplanung Restauratorische Voruntersuchung Putz Restauratorische Voruntersuchung Glas Restauratorische Voruntersuchung Stein	Ingenieurbüro Siegmüller, Regensburg BBI Ingenieure GmbH, Landshut ARGE Bengler-Turek, Dingolfing Gustav von Treek, München Planungsbüro Pfanner, München
Sicherheits- und Gesundheitskoordination Bestandserfassung, Vermessung	Weindl & Heut Ingenieur GbR Christofori und Partner, München
Beauftragte Firmen	GF Gerüstbau Feig GmbH, Großmehring Teubl Bau- und Zimmerei GmbH, Herrngiersdorf Zimmerei Multerer GmbH, Neukirchen b. Hl. Blut Ed. Züblin AG, Straubing Zeitler GmbH&Co.KG, Traun
Projektdaten	
Genehmigte Kosten	2,9 Mio. €
Kostenaufteilung: Freistaat	ca. 2,27 Mio. €
Kirche	ca. 0,63 Mio. €
Geplante Fertigstellung	Frühsommer 2025



**Pfarr- und Wallfahrtskirche
Hl. Kreuz und Mariä Himmelfahrt
auf dem Bogenberg**

**Beginn der
Außensanierung
am 6. September 2023**

leben
bauen
bewegen



Querschnitt

Außensanierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Bogenberg

Die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt auf dem 432 m ü. NN hohen Bogenberg nahe der Stadt Bogen gilt als die älteste Marienwallfahrtskirche Bayerns. Die spätgotische Hallenkirche wurde zwischen 1463 und 1513 erbaut und ist heute ein überregional bedeutendes Baudenkmal.

Die letzte Außenrenovierung fand 2001/2002, die Instandsetzung des Kirchturms 2012/2013 statt. Die aktuelle Außensanierung ist die erste Teilbaumaßnahme einer geplanten Gesamtinstandsetzung und umfasst die Sanierung des Dachstuhl, die Neueindeckung des Daches sowie die Instandsetzung der Fassaden und der Fenster.

Die Kosten für die Außensanierung in Höhe von 2,9 Millionen Euro trägt zu fast 80% der Freistaat Bayern im Rahmen subsidiärer Baupflicht, die verbleibenden Kosten tragen die Pfarrkirchenstiftung Bogenberg und das Bistum Regensburg.

Im Rahmen umfangreicher vorbereitender statisch-konstruktiver und restauratorischer Untersuchungen wurde der Baubestand erfasst, die Schadensbilder an der Dachkonstruktion, Putz- und Natursteinfassaden sowie der Fensterverglasungen dokumentiert und ein Sanierungskonzept für die Außensanierung entwickelt.

Erforderliche Sanierungsmaßnahmen

Die bestehende Dachkonstruktion, die zum Teil aus dem 15. Jh. und dem 19. Jh. stammt, wird denkmalgerecht instandgesetzt. Defekte Holbauteile werden ersetzt und durch zimmermannsgerechte Verbindungen die Anschlüsse kraftschlüssig wiederhergestellt. Die Dachflächen werden mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt, die Dachrinnen und Fallrohre erneuert. An den Fassaden sind die Pfeiler und Gesimse aus Naturstein zu reinigen, instandzusetzen und neu zu verfugen. Die Epitaphien an den Außenwänden der Kirche werden restauriert, die Fassaden partiell neu verputzt und mit einem mineralischen Anstrich zu versehen.

Aktueller Stand der Maßnahme

Die Gewerke Dachdeckungs-, Zimmer-, Spengler-, Baumeister- und Gerüstarbeiten sind mit einer Auftragssumme von ca. 1,1 Millionen Euro bereits vergeben und liegen im genehmigten Kostenrahmen. Das Fassadengerüst im Bereich des Kirchenschiffes wurde bereits errichtet. Damit kann als nächster Schritt die Errichtung eines Notdaches für den ersten Dachabschnitt erfolgen. Aufgrund des Vorkommens von Fledermäusen können die Arbeiten am Dach nur in den Wintermonaten durchgeführt werden.

Für Frühjahr und Sommer sind die Naturstein- und Putzarbeiten an den Fassaden eingeplant.



Ansicht